

Fischarten-Datenblatt

Name:	L 168
Wissenschaftl. Name:	Zonancistrus brachyurus
Herkunft:	Rio negro-Einzug, Rio Uneixu (Amazonasgebiet)
Größe:	bis 15 cm
Beckenlänge:	80 cm
pH-Wert:	5,0-7,5
Wasserhärte:	bis 15 dGH
Temperatur:	26-30 °C
Ernährung:	Allesfresser, Gemüse, Lebend-, Frost-, Trockenfutter, Muscheln, Garnelen, Tintenfisch

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Der L 168 stammt aus dem Rio Negro-Einzug. In der Natur frisst der Wels sehr viele unterschiedliche Dinge, tote Fische, Aufwuchs, Holz usw. nichts wird verschmäht, im Aquarium sollte man den Wels mit Frost- und Lebendfutter füttern, am liebsten werden, wie bei den meisten allesfressenden Harnischwelsen, Muschelfleisch, Garnelenfleisch & co verspeist, aber auch Gurke und anderes Gemüse ist ein willkommene Abwechslung. Holz sollte im Aquarium nicht fehlen, da es gerne einmal abgeschabt wird und so der Nahrungsergänzung dient. Da der Wels bis zu 15 cm lang wird sollte man mindestens ein 80er Becken zur Haltung auswählen, 100 cm sind noch besser geeignet, da so eine größere Gruppe gehalten werden wo wesentl. mehr soziale Aspekte wahrgenommen werden können. Wie jeder Wels kann es ab und zu mal zu einigen Raufereien wegen Futter und Höhlen kommen, die aber nur selten einen Beteiligten verletzen oder gar töten. So sollte man den Wels nicht zwingen sein Leben in Einzelhaft zu verbringen, man sollte ihn in einer Gruppe von 3-5 Tieren halten bei entsprechend größeren Becken auch mehr.

[img]<http://www.picbutler.de/bild/317183/zb01qyqzs.jpg>[/img]

Quelle: nAnTE

Die Einrichtung des Beckens sollte mit einigen Wurzeln im Hintergrund und mit Sand sein, wo durch der natürliche Grabtrieb ausgelebt werden kann. Tonhöhlen sollten auch nicht fehlen, da sich die Welse so verstecken können. Pflanzen schaden nicht, vorausgesetzt es gibt keine CO2-Anlage die den Welsen schadet. Die Pflanzen werden in der Regel nicht angefressen, unter Umständen kann es aber dazu kommen das, dass ein oder andere Blatt angefressen wird. Ebenso sollte sich eine relativ starke Strömung im Becken befinden, eine 3fache Umwälzung sollte genügen, doch zuviel Strömung gibt es nicht.

Die Zucht ist schon gelungen, am besten verwendet man weiches und leicht saures Wasser und einige Tonhöhlen. Wie alle Harnischwelse ist der L 168 ein Höhlenbrüter. Die Männchen bewachen die befruchteten Eier. Die Jungfische kann man mit Artemia und anderem Kleinfutter großziehen.

Die Systematik ist recht schwierig zu erklären, oft findet man Leute die "Peckoltia pulcher" besitzen (ein Synonym von Zonancistrus brachyurus). In der Regel ist das eine Verwechslung mit Peckoltia vittata. Diese sind aber im Handel fast ausschließlich Panaqolus maccus. Demnach handelt

Fischarten-Datenblatt

es sich um die angebotenen Peckoltia pulcher meist um Panaqolus maccus.

Der Wels ist wie alle Harnischwelse empfindlich gegenüber Sauerstoffmangel, Stickstoffverbindungen, Kupfer und Blei.